Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 61 (1943)

Heft: 216

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 16. September
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 16 septembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 216

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilegen): *Schweiz:* jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

N° 216

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 105137—105162.
Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen. Demandes de concession pour le transport de choses. Domande di concessione per il trasporto di cose.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Seebach.
Industria AG., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 des EVD betreffend Anbaupflicht wirtschaftlicher Unternehmungen. Ordonnance n° 3 du DEP concernant l'obligation d'extension des cultures pour les entreprises industrielles.
Verfügung Nr. 703 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über die Kalkulation im Hafnergewerbe. Prescriptions n° 703 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant le calcul des prix pour les travaux de poêliers.
Verfügung Nr. 638 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Weichkäsepreise. Prescriptions n° 638 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix des fromages à pâte molle. Prescrizione N. 638 A/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi del formaggio di pasta molle.
Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: 10 Aktien Nrn. 586—595 der Hoch- & Tiefbau AG. Aarau zu Fr. 1000.

Der unbekannte Inhaber dieser Wertpapiere wird aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, d. h. bis 18 März 1944, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 322[2])

Aarau, den 8. September 1943.

Bezirksgericht.

Es wird vermisst die Pfandobligation, eingetragen den 23. Juli 1891, Biel Grundbuch Nr. 64, Seite 149, von Fr. 6300, haftend auf der Liegenschaft Biel Grundbuch Nr. 1282 des Florian Guenin, Kaufmann, Uniousgasse 7, Biel.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandobligation wird aufgefordert, dieselbe innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt wird. (W 314[1])

Biel, den 8. September 1943.

Der Gerichtspräsident I:
E. Frey.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 6000, d. d. 5. Februar 1932, haftend im ersten Range auf G.-B. Reinach (Aargau) Nr. 527 (Kat.-Pl. 40/1458). Eigentümer der Liegenschaft ist Robert Hediger-Leutwiler, Landwirt, Reinach.

Der unbekannte Inhaber des vorgenannten Grundpfandtitels wird gemäss Artikel 870 ZGB. in Verbindung mit rev. Artikel 989 OR. hiermit aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 18. September 1944, dem Bezirksgericht Kulm vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung des Titels erfolgen würde. (W 323[3])

Kulm, den 14. September 1943.

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Namenobligation der Luzerner Kantonalbank Nr. 77462, Fr. 2000, 3½%, angegangen den 15. November 1929, lautend auf Einwohnergemeinde Willisau Stadt (Milchsuppenanstalt) mit Coupons pro 15. November 1938 bis 15. November 1942.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Obligation innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 316[1])

Luzern, den 10. September 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Le président du Tribunal civil du district d'Aubonne ordonne au détenteur inconnu de neuf actions privilégiées de la Société électrique d'Aubonne, du nominal de 250 fr. chacune, portant nos 375 à 378, 391, 958 à 961, de produire ces titres et de les déposer au greffe du Tribunal d'Aubonne dans le délai de six mois à dater du 15 juillet 1943, faute de quoi l'annulation pourra en être requise. (W 262[1])

Aubonne, le 12 juillet 1943.

Le président:
Ferd. Berthoud.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

11. September 1943.

L. Abraham & Co. Seiden-A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1943, Seite 1870), Fabrikation, Import und Export sowie Handel in Textilwaren aller Art, speziell in reinseidenen und kunstseidenen Geweben usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. August 1943 wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 300 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 500 000 erhöht, eingeteilt in 500 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Eine weitere gleichzeitig beschlossene Statutenänderung berührt die eingetragenen Tatsachen nicht.

11. September 1943.

Fürsorge-Fond zu Gunsten des Personals der Aktiengesellschaft für Seidenwaren in Zürich, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 95 vom 27. April 1931, Seite 906). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 15. Juli 1943, mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich als Aufsichtsbehörde vom 20. August 1943, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Die Schreibweise des Namens der Stiftung ist **Fürsorge-Fonds zu Gunsten des Personals der Aktiengesellschaft für Seidenwaren in Zürich.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der Aktiengesellschaft für Seidenwaren in Zürich im Falle von Krankheit, Alter, Invalidität und für die Hinterbliebenen. Ferner können in besonderen Fällen während der Anstellungsdauer Zuwendungen erfolgen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus Paul Philipp, von und in Zürich, Vorsitzender, und Carl Gysling (bisher). Diese führen Kollektivunterschrift. Die Unterschrift des verstorbenen Moses genannt Max Philipp ist erloschen.

11. September 1943.

Fürsorgefonds der Firma Vulkan Kohlenhandels A.G. in Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 208 vom 8. September 1942, Seite 2029). Mit öffentlich beurkundeter Erklärung des Stiftungsrates vom 10. Dezember 1942, der der Bezirksrat Zürich mit dem Beschluss vom 12. Februar 1943, die Aufsicht über die genannte Stiftung zu übernehmen, stillschweigend zugestimmt hat, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Der Stiftungsrat besteht aus vier (bisher drei) Mitgliedern, welche zu zweien Kollektivunterschrift führen. Neu ist in den Stiftungsrat gewählt worden Willy Rellstab, von und in Zürich.

11. September 1943.

Personalfürsorgefonds der Carl Müller A.-G. Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. August 1943 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten der Firma « Carl Müller A.G. », in Zürich, und deren Angehörige in jeder Form. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Berta Müller, geb. Hauri, von und in Zürich, Präsidentin; Robert Meyer, von Zürich, in Zollikon, Sekretär, und August Heiz, von Menziken, in Zollikon, Beisitzer. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Waldmannstrasse 6, in Zürich 1 (bei der Firma Carl Müller A.G.).

11. September 1943.

«Helvetia» Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt, in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 854). In der Delegiertenversammlung vom 29. Juni 1943 wurden die Statuten revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren insofern eine Aenderung, als die Verwaltung nun aus 7 bis 16 (bisher 7 bis 11) Mitgliedern besteht.

11. September 1943. Textilien.

Margrith Ging, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB. Margrith Ging, geb. Moll, von Thalheim (Aargau), in Zürich 11. Handel mit und Vertrieb von Textilien aller Art. Schaffhauserstrasse 348.

13. September 1943.

Verband trustfreier Benzinimporteure der Schweiz (Association des importateurs hors trust de benzine en Suisse), in Zürich 3, Genossenschaft (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1940, Seite 2090). Als weiteres Mitglied wurde in den Vorstand gewählt Anton Hans Meyer, von Grosswangen (Luzern), in Basel. Der Genannte führt wie bisher Kollektivunterschrift.

13. September 1943. Möbel, Dekorationsartikel.
Knuchel & Kahl A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 241 vom 16. Oktober 1942, Seite 2354), Fabrikations- und Handelsgeschäft in Möbeln und Dekorationsartikeln. Die Prokura von Emil Demuth ist erloschen.

13. September 1943. Präzisionswerkzeuge, Maschinen.
Wilhelm Ammann, in Zürich (SHAB. Nr. 299 vom 20. Dezember 1941, Seite 2606), Handel in Präzisionswerkzeugen und Maschinen. Der Inhaber wohnt nun in Zürich 2. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Braudschenkestrasse 173.

13. September 1943. Lampenhalter.
K. Moser-Häberli, in Flurlingen. Inhaber dieser Firma ist Karl Moser-Häberli, von Neuhausen am Rheinfall, in Flurlingen. Herstellung und Vertrieb eiserner Lampenhalter. Lächen 243.

13. September 1943.
Personalfürsorgestiftung der Firma Hans A. Müller, Generalagentur Zürich der HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St.Gallen, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 8. Juni 1943 eine Stiftung zur Fürsorge für sämtliche Arbeiter und Angestellte der Firma Hans A. Müller, in Zürich. Die Stiftung erreicht ihren Zweck durch Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und Invalidität in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates, Hans A. Müller-Ringier, von Unterkulm (Aargau), in Zürich, führt Einzelunterschrift. Domizil: Löwenstrasse 31, in Zürich 1 (bei der Firma Hans A. Müller).

13. September 1943.
Siedlungs- und Baugenossenschaft «Flura», in Dübendorf (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1943, Seite 267). Walter Friedli, bisher Kassier, wurde zum 2. Kassier ernannt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift. Neu wurde als 1. Kassier in die Verwaltung gewählt Charles Messmer, von Frauenfeld, in Zürich. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je mit dem Aktuar, 1. Kassier oder 2. Kassier.

Bern — Berne — Berna

Bureau Laupen

11. September 1943.
Pferdezuchtgenossenschaft Laupen, in Laupen (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1941, Seite 2445). Diese Genossenschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Juli 1943 neue Statuten angenommen, wodurch die eintragungspflichtigen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck ist die rationelle Zucht eines guten Zugpferdes mit Mass und Gang. Die Genossenschafter haften persönlich für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft; ausserdem besteht Nachschusspflicht zur Deckung von Unterbilanzen. Die Verwaltung besteht aus 7 Mitgliedern. Die Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv. Die Mitteilungen erfolgen persönlich, die Publikationen im Amtsanzeiger von Laupen und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

9. September 1943. Rohrmöbel, Korbflechterei usw.
F. Mannuss, in Luzern, Rohrmöbelfabrikation und Korbflechterei, Handel in Bürsten usw. (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1942, Seite 1518). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Ernst Mannuss-Früh », in Luzern.

9. September 1943. Rohrmöbel, Korb- und Bürstenwaren usw.
Ernst Mannuss-Früh, in Luzern. Inhaber der Firma ist Ernst Mannuss-Früh, von und in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « F. Mannuss » auf den 12. Juni 1943 übernommen hat. Fabrikation und Handel in Rohrmöbeln und Korbwaren und Handel in Bürstenwaren, Haushaltartikeln, Stuben- und Kinderwagen und Einschlägigem. Metzgerrainli 9.

10. September 1943. Metzgerei.
Alfred Freys Erben, in Luzern, Metzgerei und Charcuterie (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1931, Seite 1608). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

10. September 1943. Metzgerei.
M. Frey, in Luzern. Inhaber der Firma ist Max Frey, von Luzern und Ettiswil, in Luzern. Metzgerei und Wursterei. Rössligasse 21 und weiteres Verkaufslokal: Bireggstrasse 20a.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

10. September 1943.
Darlehenskasse Buochs, in Buochs, Genossenschaft (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1939, Seite 812). An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vizepräsidenten Josef Wyrsch-Baumgartner, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Theodor Barmettler, von und in Buochs (Wisibach), zum Vizepräsidenten gewählt. Die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft zeichnen kollektiv zu zweien.

Zug — Zoug — Zugo

11. September 1943.
Johann Ulrich Gygli, Spinnerei & Weberei, in Zug (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1937, Seite 2498). Die Prokura des Hans Saxer ist erloschen. An Heinrich Karl Aerne, von Ebnat (St. Gallen), in Cham, ist Einzelprokura erteilt.

11. September 1943. Metzgerei, Gasthof.
Jos. Kaufmann's Erben, in Baar, Metzgerei und Gasthof zum Lindenhof, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 266 vom 12. November 1940, Seite 2078). Die Kollektivgesellschaft hat sich mit 1. Juli 1943 aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird durch die Liquidatoren Dr. Wilhelm Birchmeier, von Obersiggenthal, in Lausanne, und Heinrich Fäsi, von Embrach, in Zug, durchgeführt. Die Liquidatoren zeichnen kollektiv.

11. September 1943.
Sennhüttengesellschaft Wyssenschwendi, in Unterägeri (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1939, Seite 349). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 16. April 1943 die Statuten in Anpassung an die neuen gesetzlichen Vorschriften revidiert. Die Einladungen zur Generalversammlung und andere Mitteilungen erfolgen mündlich oder durch Anschlag im Hüttenlokal oder auf schriftlichem Wege und die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Vorstand ist der Präsident Wilhelm Niederberger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident wurde Anton Müller, von und in Unterägeri, Zittenbuch, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

11. September 1943.
Saatzuchtgenossenschaft des Sensebezirks, in Düdingen (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1936, Seite 919). Josef Blanchard, Vizepräsident, ist aus der Verwaltung ausgeschieden; dessen Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt Alfons Brülhart, bisher Sekretär. Sekretär ist Johann Jungo, Verwalter, von und in Düdingen, der jedoch nicht Mitglied der Verwaltung ist. Er ist kollektiv zeichnungsberechtigt mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten. Bezüglich der übrigen eintragungs- oder publikationspflichtigen Tatsachen ist keine Aenderung eingetreten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

11. September 1943.
Käsereigesellschaft Aetigkofen, in Aetigkofen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1927, Seite 1730). Die Generalversammlung vom 12. April 1943 hat an Stelle von Ernst Derendinger, Jakobs, bisher Präsident, als solchen gewählt Ernst Gerber, von und in Aetigkofen, neu. Die Unterschrift von Ernst Derendinger ist erloschen. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Bureau Ollen-Gösgen

11. September 1943.
Fürsorgestiftung der Firma Gebr. Schenker, Holzsohlenfabrik, in Däniken, in Däniken. Unter diesem Namen besteht gemäss notarieller Urkunde vom 27. Mai 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die allgemeine Fürsorge für das Personal der Firma « Gebr. Schenker », in Däniken, oder deren Rechtsnachfolger im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitsmangel, Aufgabe der Arbeit im Betrieb oder aus andern Gründen. Die Unterstützung kann auch an die Angehörigen ausgerichtet werden. Organe sind der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Verwaltung. Der Stiftungsrat wird von der Stifterin ernannt. Zurzeit gehören ihm an: Emil Schenker, als Präsident, und Ernst Schenker; beide von und in Däniken. Diese führen die Unterschrift je zu zweien. Adresse: bei der Stifterfirma.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. September 1943. Spenglerei usw.
Siegrist & Schneider, in Basel, Kollektivgesellschaft (SHAB. 1942 I, Nr. 51, Seite 504), Spenglerei usw. Die beiden Gesellschafter zeichnen nun zu zweien.

8. September 1943. Bäckerei.
Karl Jakob Nachf. von J.J. Stelger sel. Erben A.G., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 156, Seite 1583), Bäckerei, Herstellung von Basler Leckerli. Der bisherige Verwaltungsrat Heinrich Spillmann-Bell wurde zum Präsidenten und Delegierten der Verwaltung gewählt. Zu weitern Mitgliedern der Verwaltung wurden ernannt: Rudolf Bell-Fischer, Vizepräsident, Werner Schetty-Strübin, und Dr. Artur Breitler, Sekretär, alle drei von und in Basel.

8. September 1943.
Fürsorgefonds der Klingentalmühle A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 3. September 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der ständigen und vollbeschäftigten Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod durch Ausrichtung von Pensionen, Renten und anderen Zuwendungen. Dem Stiftungsrat von 3 Mitgliedern gehören an: Eugen Bussmann-Ziegler, von Olsberg (Basel-Land), in Binningen, als Präsident, Georges Bernheim, von und in Basel, und Otto Brändli-Etzensperger, von Lindau (Zürich), in Basel. Dieser zeichnet zu zweien mit einem der Uebrigen. Domizil: Klingental 7.

9. September 1943. Textilwaren.
Hermann Orzel, in Basel (SHAB. 1940 I, Nr. 27, Seite 218), Textilwaren. Das Domizil wurde verlegt nach Marktplatz 6.

9. September 1943. Kriegswirtschaftlicher Verlag.
Frank & Co., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 174, Seite 1751), kriegswirtschaftlicher Verlag. Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma wird nach beendeter Liquidation gelöscht.

10. September 1943.
Maschinenbau- & Giesserei A.G. (Ateliers de Construction & Fonderie S.A.) (Engineering Works & Foundry Ltd.) (Fábrica de Máquinas y Fundición S.A.), in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 209, Seite 2039). Prokura wird erteilt an Jacques Kündig-Fiabane, von Bauma, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Berichtigung.
Baugenossenschaft Allmend Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1943, Seite 1843). Das Geschäftslokal befindet sich Säntisstrasse 4a.

10. September 1943. Möbel, Aussteuern.
A. Kramer, in Neuhausen am Rheinfall, Möbel- und Aussteuergeschäft (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1943, Seite 1824). Zwischen dem Firmainhaber Arnold (nicht Adolf) Kramer und seiner Ehefrau Berta Alice, geb. Schmidli, besteht gerichtliche Gütertrennung.

10. September 1943. Beteiligungen usw.
Dextra A.-G., in Schaffhausen, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Anlagen usw. (SHAB. Nr. 265 vom 11. November 1941, Seite 2264). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Georg Werner, Am Platz 13.

13. September 1943.
Société d'Etudes Industrielles SEI S. A. (Gesellschaft für Industrielle Studien SEI A.-G. (Società di Studi Industriali SEI S. A.), in Schaffhausen (SHAB. Nr. 271 vom 18. November 1941, Seite 2315). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Georg Werner, Am Platz 13.

13. September 1943.
Aktiengesellschaft für Minen- und Metallwerte, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 29 vom 6. Februar 1942, Seite 278). Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Georg Werner, Am Platz 13.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

10. September 1943.
Wohnbau A.-G. St. Gallen, in St. Gallen. Auf Grund der Statuten vom 31. August 1943 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung, Vermietung und Verwaltung von Wohnbauten, Kauf und Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken und die Beteiligung an gleichartigen oder verwandten Unternehmen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen, welche direkt oder indirekt diesem Zwecke dienen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 62 000; es zerfällt in 62 voll liberierte Namenaktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund des Kaufvertrages vom 31. August 1943 von Josef Stadelmann in St. Gallen 4469,6 m² Bauland im Schatzungswert von Fr. 60 750 Der Kaufpreis von Fr. 60 339.60 wird bar bezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Giovanni Zamboni, von Bern, in Zürich, Präsident; Gustav Schär, von und in Wil (St. Gallen); Josef Scheiwiler, von Waldkirch, in Zürich. Die Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Notkerstrasse 169.

10. September 1943.
A. Lehner & Co. A.-G. Stiftung, in St. Gallen. Auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Mai 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für alle Personen, die mit der Firma im Dienstvertrag stehen, insbesondere zur Unterstützung in Krankheits- und andern ausserordentlichen Notfällen und zur Erhaltung eines Existenzminimums. Zur Erreichung des Fürsorgezweckes kann die Stiftung mit einer Versicherungsgesellschaft einen Versicherungsvertrag zugunsten des Personals der Firma oder eines Teiles desselben abschliessen. Organe der Stiftung sind: a) ein Stiftungsrat, bestehend aus dem jeweiligen Verwaltungsrat der Stifterin, und b) die Kontrollstelle. Zurzeit gehören dem Stiftungsrat an: Louis Walser, Präsident, von Wald (Appenzell ARh.), in St. Gallen; Paul Messmer, von Thal, in St. Gallen; Anton Riedener, von Untereggen, in St. Gallen, und Dr. jur. Othmar Lehner, von Untereggen, in Zürich; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Davidstrasse 23.

10. September 1943. Kolonialwaren.
Traugott Schmuckli-Egli, in Staad, Gemeinde Thal. Inhaber dieser Firma ist Traugott Schmuckli, von Oberuzwil (St. Gallen), in Staad, Gemeinde Thal. Kolonialwaren. Hauptstrasse 889.

10. September 1943.
W. Rosenberg, Drogerie Rebstein, in Rebstein. Inhaber dieser Firma ist Walter Rosenberg, von Beinwil bei Muri (Aargau), in Rebstein. Drogerie. Dorfplatz.

10. September 1943. Mechanische Drechslerei, Holzwaren-Massenartikel.
Moser Alb., Erben, in Rebstein. Witwe Waldburga Moser-Keel; Albert Moser und Anton Moser; alle drei von Altstätten, in Rebstein, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1943 ihren Anfang nahm. Mechanische Drechslerei, Holzwaren-Massenartikel-Fabrikation. Steinacker.

10. September 1943. Teigwaren, pharmazeutische Artikel.
MORGA A.-G., in Kappel (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1939, Seite 1000). Der Präsident, Delegierte und Direktor des Verwaltungsrates Ernst Lieberherr wohnt nunmehr in Kappel (St. Gallen).

10. September 1943. Technische Oele und Fette.
Jakob Lendenmann, in St. Gallen, Handel in technischen Oelen und Fetten (SHAB. Nr. 52 vom 5. März 1942, Seite 514). Das Geschäftslokal befindet sich: Rorschacherstrasse 49a. Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung.

10. September 1943.
O. Schalch, Vonwil-Drogerie, in St. Gallen, Drogerie, Kräuterhaus, Sanitätsgeschäft, Lebensmittel, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 247 vom 21. Oktober 1941, Seite 2086). Zwischen dem Firmainhaber und seiner Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung.

Aargau — Argovie — Argovia

31. August 1943. Lebensmittel.
Alb. Steiner Warenglrodienst Wohlen, in Wohlen. Inhaber dieser Firma ist Albert Steiner-Koch, von Kaltbrunn (St. Gallen), in Wohlen. Warengirodienst (Lebensmittel). Zentralstrasse 299.

13. September 1943. Biegsame Wellen.
Otto Suhner Aktiengesellschaft, in Brugg, Fabrikation von biegsamen Wellen mit zugehörigen Apparaten (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1943, Seite 68). Neues Geschäftsdomizil: Aarauerstrasse 36.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

14 septembre 1943. Epicerie-mercerie.
Marthe Perdrisat-Tanniger, à Aigle, épicerie-mercerie (FOSC. du 9 mars 1942, nº 55, page 539). Les époux Louis-Edouard Perdrisat et Marthe-Ida, née Tanniger, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens conventionnelle.

Bureau de Lausanne

13 septembre 1943. Architecte, tourbières, café-bar.
Longchamp, à Lausanne, architecte (FOSC. du 14 juin 1938). Le titulaire ajoute à son genre d'affaires: Exploitation de tourbières, vente en gros et en détail. Exploitation d'un café-bar à la Rue Marterey 28, à l'enseigne «La Souricière». Les bureaux sont transférés: Rue Charles-Monnard 1.

13 septembre 1943. Boucherie chevaline.
R. Chambrier, à Renens. Le chef de la maison est Henri-René Chambrier, allié Klinger, de Chéserex (Vaud), à Renens. Boucherie chevaline. Rue du Midi 19.

13 septembre 1943. Produits de nettoyage, brosserie.
E. Chappuis, à Lausanne, produits de nettoyage, brosserie en tous genre, etc. (FOSC. du 15 février 1940). Les locaux sont transférés: Route Aloys-Fauquex 4.

13 septembre 1943.
Société Immobilière de Jurigoz B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 7 septembre 1942). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 3 septembre 1943, la société a décidé de porter son capital social de 40 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 20 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées par compensation avec une créance de 10 000 fr. contre la société. Les statuts ont été mis en harmonie avec les nouvelles dispositions du CO. revisé. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune. Les publications sont faites dans le Feuille officielle suisse du commerce.

13 septembre 1943. Affaires immobilières et commerciales.
Investitur, Société Anonyme, à Lausanne, affaires immobilières et commerciales (FOSC. du 27 août 1941). Le conseil d'administration est composé de: Christian Krebs, président (inscrit), et Joseph Heggli, de Müswangen (Lucerne), à Lausanne (nouveau). L'administrateur Marie Krebs a donné sa démission; sa signature est radiée. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur.

13 septembre 1943.
Société Foncière du Grand Pont S. A., à Lausanne (FOSC. du 16 juillet 1942). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 7 septembre 1943, la société a revisé ses statuts. Les faits précédemment publiés n'ont été modifiés que sur le point suivant: Le conseil d'administration est autorisé à confier tout ou partie de la gestion et de la représentation à un ou plusieurs administrateurs délégués ou à des tiers qui ne sont pas nécessairement actionnaires. Une autre modification est intervenue et n'est pas sujette à publication. Le même jour, le conseil d'administration a désigné en qualité de secrétaire, pris en dehors du conseil, le Dr Pierre Chappuis, de Puidoux (Vaud), à Territet, qui engagera la société par sa signature collective avec un administrateur.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

10 septembre 1943. Appareils de mesures électriques et thermiques.
«Measuring Instruments Company with limited liability», à La Chaux-de-Fonds. Sous cette raison sociale, il a été constitué, par acte du 8 septembre 1943, une société à responsabilité limitée dont les statuts sont datés du 8 septembre 1943. Elle a pour but l'exploitation d'un atelier et d'un laboratoire pour la fabrication d'appareils de mesures électriques et thermiques et accessoires. Le capital est fixé à la somme de 20 000 fr., divisée en deux parts de 10 000 fr. chacune, entièrement libérées en espèces, entre les associés qui sont: Etienne Meylan, du Lieu (Vaud), et André Vogt, de Kreuzlingen (Thurgovie), les deux à La Chaux-de-Fonds. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les deux associés ont qualité de gérants et engagent la société par leur signature collective. Bureaux: Rue Léopold-Robert 66.

Bureau de Neuchâtel

16 août 1943.
Société coopérative d'habitation et de développement du logement, Neuchâtel, avec siège à Neuchâtel. Sous cette raison sociale, il est constitué, selon statuts du 12 août 1943, une société coopérative. La société a pour buts: a) l'amélioration des conditions de logement de l'ensemble de la population; b) l'achat ou la location, en son nom ou au nom de ses membres, de terrains sur l'emplacement desquels elle fait construire des maisons d'habitation répondant aux exigences modernes de l'hygiène et de l'économie domestique; c) l'achat d'immeubles bâtis présentant un intérêt pour la société. Le capital social est divisé en parts sociales de 250 fr. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société a un conseil d'administration de 7 à 15 membres, qui désigne un comité de direction de 3 à 5 membres ainsi qu'une commission de contrôle de 2 à 6 membres. Le comité de direction est composé actuellement de trois membres, qui sont: Robert Gerber, de Soleure, à Neuchâtel, président; Henri Martin, de et à Neuchâtel, vice-président, et Emile Messerli, de La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, secrétaire/caissier. La société est engagée envers les tiers par la signature collective de deux membres du comité de direction ou d'un membre de ce comité et d'un fondé de pouvoir. Actuellement, aucun fondé de pouvoir n'a été nommé. Bureau de la société: Rue Saint-Honoré 1, à Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

11 septembre 1943. Agrandissements photographiques et encadrements.
Tomé, à Genève, agrandissements photographiques et encadrements (FOSC. du 11 janvier 1934, page 82). Nouveaux locaux: Rue des Deux-Ponts 21.

11 septembre 1943. Produits d'entretien et de beauté.
G. Rigaud, à Genève, commerce de produits d'entretien et de beauté (FOSC. du 21 juillet 1943, page 1669). Nouveaux locaux: Rue de Lausanne 51.

11 septembre 1943. Entreprise générale du bâtiment, travaux publics.
O. E. Gysin, à Genève, entreprise générale du bâtiment et de travaux publics (FOSC. du 21 décembre 1940, page 2386). Nouveau bureau: Rue Grenus 1.

11 septembre 1943.
Fabrique d'horlogerie La Glycine, succursale de Genève (FOSC. du 26 mars 1941, page 597), société anonyme avec siège principal à Bienne. Vital-Robert Engel (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir de la société et gérant de la succursale) a été nommé membre du conseil d'administration avec signature collective à deux. Nouvelle adresse: Rue Henri-Mussard 10 (chez Alfred Kruger).

11 septembre 1943.
Le Conservatoire de Musique de Genève, à Genève, fondation (FOSC. du 19 novembre 1938, page 2469). Le bureau du comité est composé de: Eugène Empeyta, président, de Genève, à Chêne-Bougeries; Robert Bory, vice-président (inscrit); Pierre Jaccoud, vice-président, de et à Genève; Henry Brolliet, trésorier (inscrit), et Richard Jeandin, secrétaire (inscrit), lesquels signent collectivement à deux ou l'un d'eux collectivement avec Henri Gagnebin, directeur (inscrit). Les anciens membres du bureau du comité: Maurice Gautier, président, et Gaston Dunant, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

11 septembre 1943. Produits chimiques.
Agrico S. à r. l., à Carouge (FOSC. du 12 juillet 1943, page 1599). Henri-Gustave-Willy Retor ne fait plus partie de la société. Sa part sociale de 3000 fr. a été cédée à Hans Bucher, de Albligen (Berne), à Genève. Suivant acte authentique de l'assemblée des associés du 21 juillet 1943, les statuts ont été modifiés en conséquence. Les pouvoirs conférés à Henri-Gustave-Willy Retor, en tant que gérant, sont éteints. Marc-Gabriel Cuccini (inscrit) reste seul gérant. Il continue à engager la société par sa signature individuelle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 105137. Date de dépôt: 18 mai 1943, 18 h.
Alfred Dunhill Limited, Duke Street 30, St. James's, **Londres** (Grande Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Tabac, cigares, cigarettes, briquets pyrophoriques pour fumeurs et pierres pour briquets, pipes à tabacs, blagues et boîtes à tabac, nettoie-pipes, cendriers, étuis et boîtes pour cigarettes et fume-cigarettes et fume-cigares, couteaux pour fumeurs, ustensiles pour fumeurs.

DUNHILL

Nr. 105138. Hinterlegungsdatum: 28. Mai 1943, 18 Uhr.
Richard Vogt, Lungo Lago, Villa Fiorita, **Locarno** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Armbanduhren, Taschenuhren, Grossuhren, Wecker, Uhrenbestandteile, Uhrgläser und Armbänder, mit Ausschluss vergoldeter, goldplattierter, Doublé- und Ersatzwaren für Gold.

RIVOR

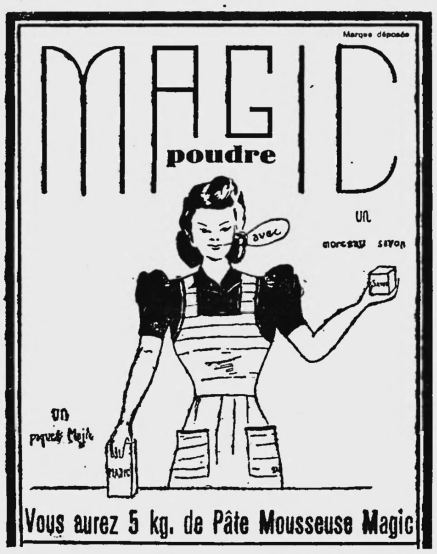
Nr. 105139. Hinterlegungsdatum: 19. Juni 1943, 16 Uhr.
Aristopharm Fabrikations AG. (Aristopharm Société Anonyme de Fabrication) (Aristopharm Manufacturing Co. Ltd.), Güterstrasse 86, **Basel** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Mittel zum Konservieren, Süssen oder Gelieren von Lebensmitteln.

Aristo
EINMACHPULVER
POUDRE POUR CONFITURES

N° 105140. Date de dépôt: 19 juin 1943, 12 h.
Charles Donnat, Avenue Luserna 38, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pâte mousseuse pour blanchissage et nettoyage.



N° 105141. Date de dépôt: 2 juillet 1943, 12 h.
Au Mortier d'Or SA., Rue de Coutance 12, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Brillant au graphite pour fourneaux.

GRAFITOL
Brillant pour fourneaux

Nr. 105142. Hinterlegungsdatum: 6. Juli 1943, 20 Uhr.
Alfred Hänni, Schraubenmacher, **Rüttenen** (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Rasierklingenhalter.

„Tell"

Nr. 105143. Hinterlegungsdatum: 5. August 1943, 11¼ Uhr.
Frau E. Müller-Leu, Laupenstrasse 5, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sämtliche kosmetischen Erzeugnisse.

(Die Marke wird gelb, rot, schwarz und weiss ausgeführt.)

Nr. 105144. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr.
Weleda AG., Arlesheim (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **53739.** Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom **9.** März 1943 an.)

Heilpräparate und kosmetische Mittel.

Nr. 105145. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr.
Weleda AG., Arlesheim (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **53740.** Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Heuschnupfenmittel.

Gencydo

Nr. 105146. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr.
Weleda AG., Arlesheim (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **53741.** Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. März 1943 an.)

Kosmetische Präparate.

Everon

Nr. 105147. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr.
Weleda AG., Arlesheim (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **53788.** Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. März 1943 an.)

Heilmittel.

Infludo

Nr. 105148. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr.
Weleda AG., Arlesheim (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **53797.** Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. März 1943 an.)

Heilmittel.

Biodoron

Nr. 105149. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 19 Uhr. **Weleda AG., Arlesheim** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **54295.** Firma wie oben abgeändert. Die Sehutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Juni 1943 an.)

Heilmittel.

Scleron

Nr. 105150. Hinterlegungsdatum: 13. August 1943, 22 Uhr. **NOVAG Aktiengeseilschaft Zürich,** Bühlstrasse 39, **Zürich 3** (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Waseh- und Reinigungsmittel, ehemisch-kosmetisehe Produkte zur Pflege der Haut, der Haare und der Zähne.

Novopon

Nr. 105151. Hinterlegungsdatum: 13. August 1943, 18 Uhr. **Baer, Moetteil & Cie.,** Rudolf-Strasse 17, **Winterthur** (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseiden- und Misehgewebe und daraus hergestellte Konfektionsstücke.

FORSITA

Nr. 105152. Hinterlegungsdatum: 13. August 1943, 18 Uhr. **Baer, Moetteil & Cie.,** Rudolf-Strasse 17, **Winterthur** (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseiden- und Misehgewebe und daraus hergestellte Konfektionsstücke.

Milo

Nº 105153. Date de dépôt: 16 août 1943, 18 h. **Montres Roiex SA. (Rolex Uhren AG.) (Roiex Watch Co. Ltd.),** Rue du Marché 18, **Genève** (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie et leurs parties.

UTICA

Nr. 105154. Hinterlegungsdatum: 17. August 1943, 18 Uhr. **J. F. Pfeiffer AG.,** Löwenstrasse 61, **Zürich 1** (Schweiz). Handelsmarke.

Kombinierbares Flaehpult.

Pfeiffer-Zweckpult

Nr. 105155. Hinterlegungsdatum: 17. August 1943, 18 Uhr. **Jakob Keller Generaldepot für Neuheiten,** Sulzbergstrasse 55, **Wettingen** (Aargau, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Haushalt- und Küchenartikel in Metall und Kunststoff.

Nº 105156. Date de dépôt: 20 août 1943, 18 h. **Fabrique Romande d'Objets de Pansements SA.,** Maupas 9bis, **Lausanne** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Objets de pansements.

Nr. 105157. Hinterlegungsdatum: 24. August 1943, 11 Uhr. **R. Aither, Sternapotheke,** Burggraben 8, **St. Gallen** (Sehweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Fleckenreinigungsmittel und pharmazeutische Produkte.

RAPIDEX

Nr. 105158. Hinterlegungsdatum: 28. August 1943, 19 Uhr. **Georg Printz & Cie.,** Rudolf-Strasse 68, **Aachen** (Deutsches Reich). Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **54688.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. Juli 1943 an.)

Nadeln aller Art.

Nº 105159. Date de dépôt: 30 août 1943, 20 h. **Paul Dubois, Corgémont,** Jura bernois (Suisse). Marque de fabrique et de commerce. — (Transmission et renouvellement de la marque nº **54447** de Paul Dubois & Co., Corgémont. Le délai de proteetion résultant du renouvellement court depuis le 22 juin 1943.)

Ressorts pour montres et pièees d'horlogerie.

YTIRE

Nº 105160. Date de dépôt: 30 août 1943, 20 h. **Montres Juies Jurgensen Société anonyme (Juies Jurgensen Watch Co. Incorporated),** Ernst-Sehüler-Strasse 6, **Bienne** (Suisse). Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque nº **54963.** Le délai de proteetion résultant du renouvellement court depuis le 30 août 1943.)

Artieles d'horlogerie de préeision et de chronométrie.

Nº 105161. Date de dépôt: 30 août 1943, 20 h. **Montres Juies Jurgensen Société anonyme (Juies Jurgensen Watch Co. Incorporated),** Ernst-Sehüler-Strasse 6, **Bienne** (Suisse). Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque nº **54964.** Le délai de proteetion résultant du renouvellement court depuis le 30 août 1943.)

Artieles d'horlogerie de précision et de chronométrie.

Nº 105162. Data di deposito: 30 agosto 1943, ore 11. **Paolo Pirogalli succ. a F. Pirogalli e R. Giovanelli,** Via Emilio Bossi, **Chiasso** (Svizzera). — Marea di eommereio. — (Trasferta e rinnovamento della marea N. **54377** della ditta F. Pirogalli e R. Giovanelli, Chiasso. Il termine di protezione risultante dal rinnovamento data a partire dal 15 giugno 1943.)

Zafferano.

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 85995, 86048, 86049. — C. Stäubli, Pfäffikon (Schweiz). — Uebertragung an **C. Stäubli Sorein-Fabrikation GmbH., Rüschlikon** [Korrespondenzadresse: Pfäffikon] (Zürich, Sehweiz). — Eingetragen am 10. September 1943.

Nr. 100723. — A. Wanner vorm. Friedr. Eiermann, Basel (Schweiz). — Uebertragung an **A. Wanner Nährmittel AG.,** Bündnerstrasse 30, **Basel** (Sehweiz). — Eingetragen am 10. September 1943.

Nº 103503. — Henri Œsterlé et Marcel Pugin, Genève (Suisse). — Comme Marcel Pugin a renoncé à sa part sur eette marque avec la partie de l'entreprise qui s'y rattaehe, la marque reste enregistrée seulement au nom de **H. Œsterlé,** Rue de la Tour-de-Boël 30, **Genève** (Suisse). — Enregistré le 10 septembre 1943.

Nr. 104700. — C. Meier-Mattes, Kompensationen, Zürich (Sehweiz). — Uebertragung an **Synton Aktiengeseilschaft,** Lindenhofstrasse 15, **Zürich 1** (Sehweiz). — Eingetragen am 10. September 1943.

Limitation de l'indication des produits — Einschränkung der Warenangabe

Nº 103479. — **Dr A. Wander SA., Berne** (Suisse). — Les mots suivants sont biffés de la liste des produits: **« et l'hygiène, désinfectants, savons médicamenteux, produits cosmétiques ».** — Enregistré le 7 septembre 1943.

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940.

Konzessionsgesuche für den Transport von Sachen

Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940.

Demandes de concession pour le transport de choses

Procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940.

Domande di concessione per il trasporto di cose

Procedura di opposizione

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemerkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione Motorwagen mit Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile bis jusqu'à fino a 1999 kg	2000—3999 kg	4000 kg und mehr et plus a più	Traktoren Tracteurs Trattori	Anhänger Remorques Rimorchi	Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
	Neuunternehmer **nouveaux entrepreneurs - nuove imprese**							
	Kanton Aargau (Fortsetzung):							
4700	Bächtold, Gebr., Frick			1		1	Anhänger mit Spezialvorrichtung für den Langholztransport.	Ganze Schweiz.
4701	Fasler, Eduard, Densbüren Betriebserweiterung am 19. Mai 1943 durch Uebernahme des Zweiges Autotransporte des väterlichen Betriebes « August Fasler », Densbüren.			2	1	1	2 Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Transporte im Umkreis bis 40 km.
	Kanton Schaffhausen (Fortsetzung):							
4702	Siegrist-Schlatter, Karl, Schaffhausen Gründung am 9. Juli 1943 durch Uebernahme des Transportgeschäftes der erloschenen Unternehmung « August Bolli », Beringen.		1				—	Ganze Schweiz.
	Kanton Thurgau (Fortsetzung):							
4703	Beck, Karl, Amriswil		1				—	Transporte im Umkreis bis 100 km.
4704	Kugler und Sohn, Hans, Arbon Gründung am 1. Januar 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Hans Kugler », Arbon.			2		2	Beide Lastwagen mit Kippvorrichtung und mit Möbelkasten (1 Kasten für beide Lastwagen). 1 Anhänger mit Möbelkasten. Andere Geschäftszweige: Kies- und Sandhandel, Pferdefuhrhalterei; Personentransporte (siehe Publikation Nr. 4440).	Ganze Schweiz.
	Kanton Schwyz (Fortsetzung):							
4705	Brändle, Josef, Küssnacht am Rigi			1		1	—	Ganze Schweiz.
	Kanton St. Gallen (Fortsetzung):							
4706	Hutter, Xaver, Diepoldsau Gründung am 10. April 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der infolge Todes des Inhabers erloschenen Einzelfirma « Franz Hutter », Diepoldsau.			1		1	Lastwagen mit Kippvorrichtung. Andere Geschäftszweige: Kies- und Sandwerk, Gastwirtschaft.	Ostschweiz.
4707	Looser, Jakob, St. Gallen Gründung im Juli 1943 durch Uebernahme des Zweiges Autotransporte der Unternehmung « Werner Looser-Meier und Sohn », St. Gallen, die ihrerseits im Mai 1943 den Betrieb erweiterte durch Uebernahme der Einzelfirma « Max Hungerbühler », St. Gallen.		2			1	1 Lastwagen mit Möbelkasten.	Ganze Schweiz.
4708	Neidhart, Johann, St. Gallen	1					Anderer Geschäftszweig: Autoreparaturwerkstätte.	Transporte im Rheintal, Toggenburg und Kanton Appenzell.
4709	Ricklin, Sohn, Johann, Ricken Gründung am 30. November 1942 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven des väterlichen Betriebes « Johann Ricklin », in Ricken.	1					Andere Geschäftszweige: Kolonialwaren- und Tuchhandlung, Personentransporte (siehe Publikation Nr. 4511).	Transporte im Umkreis bis 15 km.
	Kanton Appenzell A.-Rh. (Fortsetzung):							
4710	Kast, Traugott, Rehetobel Gründung am 15. August 1943 durch Uebernahme der erloschenen Einzelfirma « Marta Bruderer », Rehetobel.		1				Botendienst.	Ostschweiz.
	Canton de Vaud (suite):							
4711	Pahud, John, Renens		1				—	Cantons de Vaud, Genève, Valais, Fribourg et Neuchâtel.
4712	Laurent, Louis, Chavornay		1				Camionneur officiel.	Canton de Vaud, éventuellement autres cantons de la Suisse romande.
	Canton de Neuchâtel (suite):							
4713	Jaquet et fils, Léon, Bôle Service créé le 1er mars 1942 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute « Léon Jaquet », à Bôle.		2				Camionneurs officiels. Autre branche d'activité: dépositaire de la maison « Sais », à Zurich.	Toute la Suisse.
4714	Pethoud, Hermann, Fils, Couvet		1				Camion avec pont basculant. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage avec atelier de réparations; transport de personnes (voir publication n° 4562).	Toute la Suisse.
	Canton de Fribourg (suite):							
4715	Boschung, Louis, Bulle				1	2	Autre branche d'activité: exploitation d'un hôtel.	Canton de Fribourg et cantons limitrophes.
4716	Colliard, Maurice, Châtel-St-Denis		1	1			1 camion avec pont basculant. Autres branches d'activité: dépositaire de la Brasserie Beauregard, commerce d'eaux minérales et de combustibles.	Toute la Suisse.
4717	Piccand, Frères, Villaz-St-Pierre			2		1	1 camion avec pont basculant. Autre branche d'activité: exploitation d'un garage.	Toute la Suisse.
4718	Rolle, Léon, Farvagny-le-Petit Service créé le 2 janvier 1941 par suite de liquidation de la raison sociale « Jenny et Rolle », à Farvagny-le-Petit.			1			Camion avec pont basculant. Autre branche d'activité: concassage de gravier.	Toute la Suisse.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Im Konzessionsgesuch vorgemerkte Fahrzeuge Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione Motorwagen auf Nutzlast Véhicules automobiles ayant une charge utile Autoveicoli con carico utile bis jusqu'à fino a 1000 kg	1000—4000 kg	4000 kg und mehr et plus e più	Traktoren Tracteurs Trattori	Anhänger Remorques Rimorchi	Natur des Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
	Kanton Bern (Fortsetzung):							
4719	Brechtbühl, R. & F., Muri Gründung am 1. Januar 1941 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Rudolf Brechtbühl », Muri. Geschäftserweiterung am 15. Februar 1943 durch Uebernahme mit Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Gaston Egenter », Bern.		2	3		3	4 Lastwagen mit Kippvorrichtung. 1 Lastwagen mit Möbelkasten.	Ganze Schweiz.
4720	Mühlemann, Hans, Zweisimmen			1			Lastwagen mit Kippvorrichtung.	Ganze Schweiz.
	Kanton Luzern (Fortsetzung):							
4721	Lötscher, Fridolin, Schüpfheim				1	1	Beide Fahrzeuge mit Spezialvorrichtung für den Langholztransport.	Dentschspr. Schweiz.
	Cantone Ticino (continuazione):							
4722	Agustoni, Bruno, Mendrisio			2			Due autocarri con ponte ribaltabile. Altro ramo d'attività: cave di pietre e sabbia.	Cantone Ticino, eccezionalmente tutta la Svizzera.
4723	Bignotti, Renato, Agra Servizio istituito il 1° gennaio 1942 in seguito a ripresa, con attivo e passivo, dell'impresa di trasporto « Eredi fu Giov. Bignotti », Agra.		1				Servizio ufficiale di camionnage da Lugano per la Collina d'oro. — Autocarro con ponte ribaltabile.	Cantone Ticino.
4724	Camponovo, Fratelli, Mendrisio	1					Altro ramo d'attività: cava di sabbia.	Trasporti entro un raggio di 30 km.
4725	Ceresa, Battista, Cevio		1				—	Trasporti nel raggio Valle Maggia - Bellinzona - Locarno.
4726	Lurà, Eredi fu Giovanni, Salorino		1				Autocarro con ponte ribaltabile. Altri rami d'attività: grotto, gerenza di una cava di pietre.	Cantone Ticino.
4727	Molinari, Silvio, Agarone	1					Vettura adibita al trasporto di cose senza dispositivi speciali (vedasi pubblicazione n° 4484). — Altri rami d'attività: supplente fattorino postale, trasporto di persone.	Trasporti sulla tratta Riazzino - Medoscio, eccezionalmente fino a Locarno e Bellinzona.
4728	Ottelli, Piero, Airolo		1				Autocarro con ponte ribaltabile. Altro ramo d'attività: fornitura di sabbia e ghiaia.	Trasporti nella regione dei San Gottardo, Valle Leventina e Valle Bedretto.
4729	Pina, Achille, Lugano		1				—	Cantone Ticino.
4730	Ravetta, C. e Figli, Maroggia			1			Autocarro con ponte ribaltabile. Rami principali d'attività: impresa costruzioni, studio tecnico.	Cantone Ticino.
4731	Roberti Foc, Fratelli, Bodio		1				Altro ramo d'attività: commercio vini.	Trasporti nei raggio di 30 km.
4732	Ufficio Viaggi Globus, A. Mantegazza SA., Lugano		1	3		1	Tre torpedoni (figuranti nella pubblicazione n° 4463 per il trasporto di persone) sono stati trasformati in autocarri prima dell'entrata in vigore dell'ordinamento degli autotrasporti e circolano attualmente come tali. Il trasporto di cose è previsto solo durante il razionamento dei carburanti. I tre autocarri succitati dovrebbero essere di nuovo sostituiti con torpedoni, più tardi. Un autocarro con ponte ribaltabile. Altri rami d'attività: ufficio viaggi, officina di riparazioni.	Trasporti entro il raggio di 10 km.
	Cantone dei Grigioni (continuazione):							
4733	Picenoni, Ero, Bondo Azienda istituita il 1° gennaio 1941 in seguito a ripresa, con attivo e passivo, dell'impresa di trasporto « Fratelli Picenoni », a Bondo.		1				Servizio ufficiale di camionnage per la Valle Bregaglia. — Altro ramo d'attività: officina di falegname con segheria.	Cantone dei Grigioni.
	Canton du Valais (suite):							
4734	Coutaz, Paul, St-Maurice Service créé le 9 avril 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison sociale dissoute « Camille Coutaz et fils », à St-Maurice.		1				Camion avec pont basculant ou avec citerne. Autre branche d'activité: commerce de combustibles.	Cantons du Valais et Vaud.
4735	Karlen, Ludwig, Stalden Service créé le 1er janvier 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison individuelle dissoute « Victor Karlen », Stalden.		1				Camion avec pont basculant. Autre branche d'activité: transport de personnes (voir publication n° 4651).	Canton du Valais.
4736	Vouilloz, Fernand, Fully Service créé le 13 juillet 1943 par reprise de l'actif et du passif de la raison sociale dissoute « Association Maret », à Fully.		2				Camions avec pont basculant.	Suisse romande.

Einspracherist: 16. Oktober 1943 Délai d'opposition: 16 octobre 1943 Termine d'opposizione: 16 ottobre 1943

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Gemeinnützige Baugenossenschaft Seebach

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 742, 745 und 913 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung unserer Genossenschaft hat die Liquidation beschlossen. Die Genossenschaftsgläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche bis am 15. Oktober 1943 beim Sitz der Genossenschaft, Grünhaldenstrasse 40, Zürich 11, schriftlich anzumelden. (AA. 147[1])

Zürich 11, den 10. September 1943.

Gemeinnützige Baugenossenschaft Seebach.

Industria AG., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. September 1943 hat die Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 100 000 auf Fr. 50 000 durch Einzug und Vernichtung von 50 Aktien zu Fr. 1000 beschlossen.

Gemäss Artikel 733 OR. wird den Gläubigern angezeigt, dass sie innert 2 Monaten nach der dritten Publikation dieser Anzeige im Schweizerischen Handelsamtsblatt ihre Forderungen geltend machen und deren Bezahlung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 150[3])

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Selbstversorgungspflicht der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung

(Anbaupflicht wirtschaftlicher Unternehmungen)

(Vom 8. September 1943)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, in Abänderung und Ergänzung seiner Verfügung vom 12. September 1942 über die Selbstversorgungspflicht der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung, verfügt:

Art. 1. Inhalt der Anbaupflicht. Wirtschaftliche Unternehmungen (nachfolgend Unternehmungen genannt), welche die in Artikel 2 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind verpflichtet, produktiv an der Ausdehnung des Ackerbaues wie auch bei der Lagerung und Verwertung, insbesondere beim Dörren und Konservieren der Bodenprodukte, mitzuwirken, um die Landesversorgung zu verbessern und die Selbstversorgung ihrer Arbeitnehmer zu fördern.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft (nachfolgend Sektion genannt) ist befugt, anbaupflichtige Unternehmungen auch zur Durchführung von Meliorations-, Rodungs-, Umbrucharbeiten und dergleichen zu verpflichten. Sie bestimmt dabei die finanziellen Verpflichtungen der Unternehmungen. Diese dürfen mit den Kosten der Bodenverbesserungsarbeiten nur insoweit belastet werden, als eine Amortisation dieser Kosten innert längstens 10 Jahren im Rahmen eines angemessenen Pachtzinses möglich ist.

Art. 2. Pflichtige Unternehmungen. Anbaupflichtig im Sinne von Artikel 1 sind Unternehmungen mit 20 oder mehr Arbeitnehmern sowie Unternehmungen mit weniger als 20 Arbeitnehmern, aber einem wehrpflichtigen Vermögen von mindestens Fr. 500 000.

Unternehmungen, welche nicht unter Absatz 1 fallen, können ebenfalls anbaupflichtig erklärt werden, wenn ihr Einbezug dem Gebot der Billigkeit entspricht.

Ausgenommen sind die öffentlichen Verwaltungen (jedoch ohne die ihnen angeschlossenen Betriebe) sowie die Verkehrsanstalten.

Art. 3. Pflichtflächen. Die Pflichtfläche aller Unternehmungen beträgt 2 Aren je Arbeitnehmer, nebst einem allfälligen, nach dem Vermögen abgestuften Zuschlag.

Dieser Zuschlag beträgt:

1 Are je Fr. 100 000 Vermögen, wenn auf einen Arbeitnehmer mindestens Fr. 20 000, aber weniger als Fr. 50 000 Vermögen entfallen;

2 Aren je Fr. 100 000 Vermögen, wenn auf einen Arbeitnehmer mindestens Fr. 50 000, aber weniger als Fr. 200 000 Vermögen entfallen;

3 Aren je Fr. 100 000 Vermögen, wenn auf einen Arbeitnehmer Fr. 200 000 oder mehr Vermögen entfallen.

Art. 4. Festsetzung der Anbaupflicht. a) Verfahren. Die Anbaupflicht der einzelnen Unternehmungen ist von den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau nach den Bestimmungen dieser Verfügung möglichst bis 1. November 1943 festzusetzen und schriftlich zu eröffnen. Diese Veranlagung gilt vorläufig für die Kulturjahre 1943/44 und 1944/45.

Unternehmungen mit Niederlassungen in verschiedenen Kantonen sowie Holding- und Finanzgesellschaften werden von der Sektion veranlagt und sind ihr von den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau bis 1. Oktober 1943 zu melden.

Die Steuerbehörden sind der Sektion und den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau auskunftspflichtig, soweit dies zur Festsetzung der Anbaupflicht der Unternehmungen erforderlich ist. Die Unternehmungen sind verpflichtet, den veranlagenden Stellen nötigenfalls in ihre Geschäftsbücher Einsicht zu gewähren, soweit die für die Festsetzung der Anbaupflicht erforderlichen Angaben nicht von den Steuerbehörden oder andern Stellen erhältlich sind.

Art. 5. b) Anrechnung besonderer Leistungen. Leistungen der Unternehmungen durch Ueberlassung, Organisation und Förderung von Pflanzgärten, die durch die Arbeiter und Angestellten selbst bewirtschaftet werden, sowie bei der Verwertung ihrer Produkte sind bei der Festsetzung der Anbaupflicht nach den Weisungen der Sektion zu berücksichtigen.

Dagegen wird der ohne Mitwirkung der Unternehmung durchgeführte Eigenanbau ihrer Arbeitnehmer bei der Berechnung ihrer Anbaupflicht nicht berücksichtigt.

Art. 6. Erfüllung der Anbaupflicht. a) Pflanzwerke. Die Anbaupflicht der Unternehmungen kann erfüllt werden:

1. durch den Betrieb eigener Pflanzwerke;
2. durch Mitwirkung an Gemeinschaftspflanzwerken, welche durch die Kantone, Kreise, Bezirke, Gemeinden, andere öffentliche rechtliche Körperschaften oder wirtschaftliche Organisationen durchgeführt werden. Hierzu gehören auch Anbauverträge mit der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich oder ähnlichen Organisationen.

Die Kantone sind gehalten, Unternehmungen, welche nicht in der Lage sind, ihre Anbaupflicht auf andere Weise zu erfüllen, zu Gemeinschaftspflanzwerken zusammenzuschliessen. Die Teilnahme an solchen Pflanzwerken kann obligatorisch erklärt werden. Rechte und Pflichten der einzelnen Unternehmungen richten sich nach der für sie ermittelten Anbaupflicht.

Unternehmungen, welche sich bestehenden Pflanzwerken anschliessen oder solchen angeschlossen werden, können zur Entrichtung eines im Verhältnis zu den bisherigen Aufwendungen des Pflanzwerkes angemessenen Einkaufsbeitrages verpflichtet werden.

Art. 7. b) Beiträge an Meliorationen. In Sonderfällen kann die Anbaupflicht mit Bewilligung der Sektion durch Beteiligung an den Kosten von Meliorationen, in Verbindung mit Lieferungsverträgen für Produkte des meliorierten Landes, nach den Weisungen der Sektion erfüllt werden.

Art. 8. c) Anbauverträge. Grundsätzlich kann die Anbaupflicht nicht durch Anbauverträge, Anbauaufträge und ähnliche Vereinbarungen mit Landwirtschaftsbetrieben erfüllt werden.

Die Sektion bestimmt, in welchen Fällen ausnahmsweise auf besonderes Gesuch von diesem Grundsatz abgewichen werden kann.

Allfällige Gesuche sind den kantonalen Zentralstellen für Ackerbau jeweils bis spätestens 1. Februar einzureichen.

Art. 9. Landbeschaffung. Unternehmungen und Pflanzwerke sind verpflichtet, in erster Linie sich selbst um die Beschaffung des erforderlichen Landes nachhaltig zu bemühen.

Können sie selbst kein geeignetes Land beschaffen, so haben sie den Bedarf der kantonalen Zentralstelle für Ackerbau zu melden.

Der Landbedarf, welcher innerhalb des Kantons nicht rechtzeitig gedeckt werden kann, ist der Sektion zu melden.

Die Sektion und die Kantone sind befugt, verbindliche Landzuteilungen vorzunehmen.

Die Abtretung von Land an Unternehmungen zur Erfüllung der Anbaupflicht landwirtschaftlicher Betriebe gemäss Artikel 4, Absatz 1, der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. September 1942 über die Selbstversorgungspflicht der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nur mit schriftlicher Bewilligung der kantonalen Zentralstelle für Ackerbau gestattet.

Art. 10. Ausgleichskasse. a) Einzahlungen. Unternehmungen, denen es nachgewiesenermassen wegen Mangels an Land nicht möglich ist, die Anbaupflicht anders zu erfüllen, haben je nach den Verhältnissen und dem Mass der Erfüllung einen jährlichen Beitrag bis Fr. 1000 je ha in eine bei der Sektion bestehende Ausgleichskasse zu leisten. Die Höhe der Beiträge wird von der Sektion am Ende des Kulturjahres bestimmt.

Unternehmungen, welche aus andern Gründen ihre Anbaupflicht nicht erfüllen, sind von der Sektion ebenfalls zu angemessenen Beiträgen in die Ausgleichskasse zu verpflichten.

Art. 11. b) Auszahlungen. Die Mittel der Ausgleichskasse werden dazu verwendet, die unterschiedlichen Belastungen der Unternehmungen durch die Anbaupflicht nach Möglichkeit auszugleichen.

Die Kasse kann Beiträge an Pflanzwerke leisten, die mit besonderen finanziellen Aufwendungen belastet sind oder die unverschuldet finanzielle Einbussen erleiden, welche das zu erwartende Mass in unzumutbarer Weise überschreiten.

Art. 12. Meliorationen und Rodungen. Wird Land vor der Vollendung der Melioration oder Rodung vom neuen Bewirtschafter durch Pacht oder Zwangspacht übernommen, so sind gleichzeitig mit Pachtantritt schriftliche Vereinbarungen über die Tragung des nach Abzug der Subvention verbleibenden Kostenanteils zu treffen. In der Regel ist eine zehnjährige Amortisationsdauer anzunehmen, wobei der Pächter während der Pachtdauer die jährliche Amortisation voll übernimmt. Bei der Festsetzung des Pachtzinses ist die Höhe der jährlichen Amortisationsquote angemessen in Rechnung zu setzen.

Soweit ausserkantonale Unternehmungen Meliorations- und Rodungsland in Pacht oder Zwangspacht nehmen, ist die kantonale Subvention zwischen dem Wohnsitzkanton des Unternehmens und dem Kanton, in dem das Land gelegen ist, zu verteilen. Wo eine freiwillige Einigung über diese Verteilung nicht zustande kommt, entscheidet die Sektion auf Antrag des Eidgenössischen Meliorationsamtes endgültig.

Art. 13. Sonderfälle. Die Sektion erlässt Weisungen zur Behandlung von Härtefällen.

Sie kann ferner Weisungen erlassen im Interesse der Durchhaltung und des weiteren Ausbaues bestehender Pflanzwerke sowie für den Fall einer Veränderung der Arbeitnehmerzahl und des Vermögens.

Art. 14. Arbeitseinsatz. Die Pflanzwerke können die Arbeitnehmer der ihnen angeschlossenen Unternehmungen, speziell für dringende Arbeiten, mit Bewilligung der kantonalen Zentralstelle oder Gemeindestelle für Ackerbau zu einer unentgeltlichen Arbeitsleistung im Pflanzwerk von insgesamt 8 Stunden pro Person in einer Kulturperiode verpflichten. Den Arbeitnehmern dürfen daraus keine Barauslagen erwachsen.

Diese Arbeit ist in der Regel in der Freizeit zu leisten. Sie kann ausnahmsweise auch während der Arbeitszeit angeordnet werden, wenn die Unternehmung in der Lage ist, die ausfallenden Stunden nachholen zu lassen.

Art. 15. Rekursbestimmungen. Für das Rekursverfahren gilt Artikel 14 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues.

Art. 16. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 17. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 20. September 1943 in Kraft.

Die Sektion und, nach deren Weisungen, die Kantone sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt.

Die wirtschaftlichen Organisationen können zur Mitarbeit herangezogen werden.

Die Abschnitte IV und V (Artikel 9 bis 18) der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. September 1942 über die Selbstversorgungspflicht der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung werden aufgehoben.

Die während der Gültigkeit der aufgehobenen Bestimmungen eingetretenen Tatsachen werden noch nach diesen beurteilt.

216. 16. 9. 43.

Ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole

(Obligation d'extension des cultures pour les entreprises industrielles)

(Du 8 septembre 1943)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1er octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, à l'effet de modifier et de compléter son ordonnance du 12 septembre 1942 concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole, arrête:

Article premier. Etendue de l'obligation. Les entreprises industrielles (appelées ci-après «entreprises») qui remplissent les conditions fixées à l'article 2 sont tenues de participer directement à l'extension de la culture des champs, en cultivant des terres, ainsi qu'à l'entreposage et à l'utilisation des produits récoltés, spécialement en les séchant ou en les mettant en conserve, afin d'améliorer l'approvisionnement du pays et d'assurer dans une plus large mesure le ravitaillement de leur personnel en produits du sol.

La Section de la production agricole et de l'économie domestique (appelée ci-après «section») peut obliger les entreprises astreintes à l'extension des cultures à exécuter des travaux d'améliorations foncières, de défrichement, de labourage ou autres semblables. En pareil cas, elle fixe leurs obligations financières. Les frais occasionnés par les travaux d'améliorations foncières ne peuvent cependant être mis à la charge des entreprises que dans la mesure où leur amortissement, pendant une période de dix ans au maximum, ne représente pas une augmentation du fermage normal.

Art. 2. Entreprises assujetties. Sont tenues de participer à l'extension des cultures au sens de l'article premier les entreprises occupant 20 employés et ouvriers ou plus, de même que celles qui occupent moins de 20 employés et ouvriers, mais dont la fortune frappée par le sacrifice pour la défense nationale atteint 500 000 francs.

Des entreprises non visées par le premier alinéa peuvent aussi être soumises à l'obligation d'extension des cultures si l'équité l'exige.

Les administrations publiques (à l'exception des entreprises qui leur sont rattachées), de même que les entreprises de transport, ne sont pas soumises à cette obligation.

Art. 3. Surfaces obligatoires. La surface obligatoire de toutes les entreprises susvisées est de deux ares par employé ou ouvrier, plus un supplément éventuel proportionné à leur fortune.

Ce supplément est de:

1 are par 100 000 francs de fortune, lorsque celle-ci représente une somme de 20 000 à 50 000 francs par employé ou ouvrier;

2 ares par 100 000 francs de fortune, lorsque celle-ci représente une somme de 50 000 à 200 000 francs par employé ou ouvrier;

3 ares par 100 000 francs de fortune, lorsque celle-ci représente plus de 200 000 francs par employé ou ouvrier.

Art. 4. Détermination de l'obligation. a) **Procédure.** Les offices cantonaux de la culture des champs devront déterminer, jusqu'au 1er novembre 1943, l'obligation de chaque entreprise en matière d'extension des cultures, en se conformant aux dispositions de la présente ordonnance. Ils communiqueront par écrit leurs décisions aux entreprises. Cette obligation est imposée provisoirement pour les périodes de culture de 1943/44 et de 1944/45.

La section fixe l'obligation des entreprises qui ont des succursales dans différents cantons, de même que celle des sociétés financières et holdings. Les offices cantonaux pour la culture des champs doivent lui indiquer ces entreprises et sociétés avant le 1er octobre 1943.

Les autorités fiscales doivent fournir à la section et aux offices cantonaux pour la culture des champs les renseignements dont ils peuvent avoir besoin pour déterminer l'obligation des entreprises en matière d'extension des cultures. Les entreprises sont tenues de présenter leurs livres à l'office chargé de déterminer leur obligation, si celui-ci ne peut obtenir les renseignements nécessaires des autorités fiscales ou d'autre source.

Art. 5. b) **Imputation de prestations spéciales.** En fixant les obligations des entreprises, les offices cantonaux pour la culture des champs doivent, conformément aux instructions de la section, tenir compte des charges résultant pour les entreprises de la mise à disposition, de l'organisation et du développement des petits jardins cultivés par leurs employés et ouvriers, ainsi que de l'emploi de leurs produits. Il ne sera en revanche pas tenu compte des petits jardins que le personnel cultive sans la collaboration des entreprises.

Art. 6. Accomplissement de l'obligation. a) **Plantations.** Les entreprises peuvent satisfaire à leur obligation:

1° en exploitant leurs propres plantations industrielles;

2° en collaborant aux cultures en régie organisées par les cantons, les cercles, les arrondissements, les communes, d'autres collectivités de droit public ou des groupements économiques. Sont également compris les contrats de culture conclus avec l'Association suisse de colonisation intérieure et d'agriculture industrielle à Zurich ou d'autres organismes du même genre.

Les cantons sont tenus de faire entrer dans un groupement de cultures en régie les entreprises qui ne sont pas à même d'accomplir autrement leur obligation. La participation à ces cultures peut être déclarée obligatoire. Les droits et les obligations de chaque entreprise dépendent de la mesure dans laquelle elle est astreinte au ravitaillement direct.

Les entreprises qui participent ou sont obligées de participer à une plantation déjà créée peuvent être astreintes à verser une indemnité d'entrée proportionnée aux dépenses antérieures de la plantation.

Art. 7. b) **Participation aux frais d'améliorations foncières.** Avec l'assentiment de la section, les entreprises peuvent, dans des cas spéciaux, remplir leur obligation en participant aux frais d'améliorations foncières et en concluant des contrats pour la livraison de produits des terrains améliorés. Elles se conforment dans ce cas aux instructions de la section.

Art. 8. c) **Contrats de culture.** Les entreprises ne peuvent, en principe, remplir leurs obligations en concluant des contrats de culture ou d'autres conventions semblables avec des agriculteurs.

La section décide, sur le vu de requêtes particulières, dans quels cas il peut être exceptionnellement dérogé à ce principe.

Les requêtes doivent être adressées à l'office cantonal pour la culture des champs avant le 1er février.

Art. 9. Recherche de terrain. Les entreprises, ainsi que les groupements constitués en vue de plantations, sont tenus de rechercher eux-mêmes le terrain dont ils ont besoin.

S'ils ne trouvent pas de terrain approprié, ils doivent s'adresser à l'office cantonal pour la culture des champs.

Si cet office ne dispose pas à temps de terrain en suffisance dans le canton, il indiquera à la section dans quelle mesure il ne peut satisfaire aux demandes.

La section et les cantons peuvent procéder à des attributions obligatoires de terrain.

Les entreprises qui, conformément à l'article 4, 1er alinéa, de l'ordonnance du DEP. du 12 septembre 1942 concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole, veulent se faire céder du terrain par des exploitations agricoles hors d'état d'étendre leurs cultures dans la mesure imposée, doivent se pourvoir au préalable d'une autorisation écrite de l'office cantonal pour la culture des champs.

Art. 10. Caisse de compensation. a) **Ressources.** Les entreprises qui prouvent ne pouvoir, faute de terrain, satisfaire à leurs obligations en matière d'extension des cultures doivent verser annuellement à la caisse de compensation créée par la section une somme pouvant atteindre 1000 francs par hectare, suivant les circonstances et l'étendue de leurs cultures. La section fixe à la fin de la période de culture la somme à verser.

La section obligera également les entreprises qui, pour toute autre raison, ne rempliront pas leurs obligations à verser des subsides équitables à la caisse de compensation.

Art. 11. b) **Emploi des fonds.** Les fonds de la caisse de compensation servent à réduire autant que possible l'inégalité des charges occasionnées aux entreprises par l'extension des cultures.

La caisse peut verser des subsides pour les plantations dont les frais sont particulièrement élevés ou qui donnent lieu, sans la faute des exploitants, à des pertes financières dépassant dans une trop large mesure ce que les circonstances permettent de prévoir.

Art. 12. Améliorations et défrichements. Lorsque des terrains sont pris à ferme (affermage ordinaire ou forcé) avant que l'amélioration ou le défrichement soit terminé, une convention écrite déterminera, lors de l'entrée en possession, qui supportera les frais non couverts par le subside. Dix ans sont considérés comme durée d'amortissement normale; les annuités sont, dans ce cas, entièrement à la charge de l'amodiataire pendant la durée du bail. Il devra être tenu équitablement compte de ces annuités lors de la fixation du fermage.

Lorsqu'un terrain amélioré ou défriché est amodié à une entreprise établie hors du canton, la subvention cantonale est allouée conjointement par le canton où l'entreprise a son siège et par celui sur le territoire duquel le terrain est situé. Si les deux cantons ne peuvent s'entendre sur la part de subvention qui incombe à chacun d'eux, la section décide sans appel, après avoir entendu l'Office fédéral des améliorations foncières.

Art. 13. Cas spéciaux. La section arrêtera des instructions pour empêcher que l'application des présentes dispositions n'ait, dans certains cas, des conséquences trop rigoureuses.

Elle peut en outre prendre des mesures pour la continuation et le développement des plantations industrielles, ainsi que pour le cas où le nombre des employés et ouvriers ou la fortune d'une entreprise subirait des modifications.

Art. 14. Affectation de la main-d'œuvre. Les groupements constitués en vue de plantations peuvent obliger le personnel des entreprises affiliées à travailler sans indemnités jusqu'à 8 heures par période de culture, spécialement lorsque les travaux sont urgents. Ils demanderont au préalable l'autorisation de l'office cantonal ou communal pour la culture des champs. Ce travail ne devra cependant pas occasionner de dépenses au personnel.

En règle générale, le travail doit être accompli pendant le temps libre. Il peut exceptionnellement être exécuté pendant la journée si l'entreprise est à même de faire remplacer les heures perdues.

Art. 15. Recours. La procédure de recours est réglée par l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1er octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs.

Art. 16. Dispositions pénales. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 17. Entrée en vigueur et exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 20 septembre 1943.

La section et les cantons, ceux-ci agissant selon les instructions de la section, sont chargés d'édicter les prescriptions d'exécution et d'assurer l'application de la présente ordonnance.

Les organismes économiques peuvent être appelés à collaborer.

Sont abrogées les dispositions des chapitres IV et V (art. 9 à 18) de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 12 septembre 1942 concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole.

Les faits qui se sont passés sous le régime des dispositions abrogées seront jugés conformément aux anciennes dispositions. 216. 16. 9. 43.

Verfügung Nr. 703 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Kalkulation im Hafnergewerbe

(Vom 13. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Baustoffe des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

A. Akkordarbeiten (einschliesslich Pauschalangebote)

1. Für die Berechnung der Offerten und Abrechnungen sämtlicher Hafnerarbeiten dürfen die einzelnen Faktoren der Kalkulation maximal wie folgt berechnet werden:

a) Die verwendeten Materialien und Hilfsmaterialien dürfen maximal zu den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Nettotageseinstandspreisen in die Kalkulation eingesetzt werden. Dazu darf höchstens der für die offertstellende Firma übliche prozentuale Zuschlag für Bruch verrechnet werden.

b) Soweit für die Feststellung der Baustunden nicht allgemein gültige Ansätze bestehen, dürfen maximal die voraussichtlichen Baustunden einkalkuliert werden.

c) Die am 31. August 1939 effektiv für Akkordarbeiten berechneten Stundenlöhne dürfen im Ausmasse der seither eingetretenen Lohnanpassungen, sofern diese von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle als überwälzungsberechtigt anerkannt sind und tatsächlich zur Auszahlung gelangen, erhöht werden.

d) Jede Lohnerhöhung **zu Lasten des Bauherrn** bedarf der schriftlichen Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

e) Als Unkostenzuschlag auf der verrechneten Lohnsumme dürfen maximal 40% zur Verrechnung gelangen.

f) Auf dem in der Kalkulation eingesetzten Materialbetreffnis darf ein maximaler Unkostenzuschlag von 10% in Anrechnung gebracht werden.

g) Auf den gesamten Selbstkosten (Material + Lohn + Unkostenzuschlag) darf ein maximaler Risiko- und Verdienstzuschlag von

15% bei einem Selbstkostenbetrag von weniger als Fr. 300,
10% bei einem Selbstkostenbetrag von Fr. 300 bis Fr. 1000,
7% bei einem Selbstkostenbetrag von mehr als Fr. 1000

in Anrechnung gebracht werden.

h) Die Einkalkulierung von weiteren Zuschlägen ist ohne schriftliche Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht gestattet.

B. Taglohnarbeiten (Regiearbeiten)

2. Die vor dem 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Regiematerialpreise dürfen im Ausmass der eingetretenen, von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Aufschläge erhöht werden. Auf der vor dem 31. August 1939 dem Unternehmer verbleibenden Marge darf ein Zuschlag von 20% zur Deckung der kriegsbedingten Unkostenverteuerung hinzugerechnet werden.

3. Die auf den einzelnen Plätzen vor dem 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Stundenansätze bei Taglohnarbeiten dürfen ausser den unter Ziffer 1, Litera c, aufgeführten Lohnerhöhungen, sofern diese tatsächlich zur Auszahlung gelangen, maximal um weitere 10 Rappen erhöht werden.

C. Handel mit fertigen Oefen

4. Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Bruttopreise für Oefen dürfen unter keinen Umständen überschritten werden. Sind keine Bruttopreise für Oefen von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgelegt worden, so darf zum Nettopreis höchstens die vor dem 31. August 1939 tatsächlich praktizierte Marge in Franken und Rappen plus ein Zuschlag von 20% zur Deckung der Unkostenverteuerung hinzugerechnet werden.

5. Die Frachtspesen, Camionnagekosten, Verpackung sowie der Transport an den vom Käufer vorgesehenen Standort dürfen in ihrem effektiven Ausmasse separat in Rechnung gestellt werden. Dabei dürfen für Fuhrkostenverteuerung maximal die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle den Fuhrhaltern und Spediteuren bewilligten Aufschläge berücksichtigt werden.

6. Die Arbeit für das Setzen und die Lieferung von Zubehörden darf zum Taglohnansatz ebenfalls separat und detailliert verrechnet werden.

D. Allgemeines

7. Die Verrechnung der bei der offertstellenden Firma üblichen Spesenzuschläge für Entsendung von Hafnern darf wie bis anhin in ihrem effektiven Ausmass erfolgen.

8. Die von den Berufsverbänden oder deren Sektionen berechneten Tarife sind genau nach den gemäss den Ziffern 1 bis 6 hievor festgelegten Grundsätzen aufzustellen. Sämtliche Tarife sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle **vor der Publikation** zur Genehmigung zu unterbreiten.

9. Diese Verfügung berechtigt nicht zur Aufhebung oder Abänderung laufender Verträge; deren Erfüllung richtet sich nach der getroffenen Vereinbarung und den zivilrechtlichen Bestimmungen.

10. Die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Darnach ist es untersagt, für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

11. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

12. Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung werden sämtliche seit dem 2. September 1939 an das Hafnergewerbe erlassenen Einzelverfügungen und Bewilligungen aufgehoben.

13. Diese Verfügung tritt am 13. September 1943 in Kraft.

14. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

216. 16. 9. 43.

Prescriptions n° 703 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix pour les travaux de poêliers

(Du 13 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des matériaux de construction de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

A. Travaux à forfait (y compris les offres globales)

1. Le calcul des offres et les décomptes concernant les travaux de poêles devront être établis d'après les principes suivants:

a) Pour le matériel et les matières auxiliaires, on pourra prendre en considération les prix du jour nets approuvés par le Service fédéral du contrôle des prix; la maison qui fait ses offres peut en outre tenir compte, au maximum, des pourcentages habituels pour les déchets.

b) Si, pour déterminer les heures de travail, on ne dispose pas de taux généralement applicables, on tiendra compte — dans le calcul des prix — au maximum, du temps approximatif que nécessite l'exécution des travaux.

c) Les salaires horaires effectivement appliqués avant le 31 août 1939, peuvent être augmentés dans les limites des rajustements de salaires intervenus, si le transfert en a été autorisé par le Service fédéral du contrôle des prix.

d) Toute augmentation de salaire, **à la charge du maître d'ouvrage**, est subordonnée à une approbation du Service fédéral du contrôle des prix.

e) Un taux de 40%, applicable sur le montant des salaires, peut être facturé à titre de supplément maximum pour frais.

f) Le taux dont il est tenu compte dans les calculs pour le coût du matériel peut être augmenté d'un supplément de 10% pour frais généraux.

g) Les suppléments maximums suivants pour risques et bénéfice peuvent être appliqués sur le prix de revient (matériel + salaires + supplément pour frais):

15% si le prix de revient est inférieur à 300 fr.
10% si le prix de revient varie entre 300 et 1000 fr.
7% si le prix de revient s'élève à plus de 1000 fr.

h) Aucun autre supplément ne peut entrer en ligne de compte sans une autorisation écrite du Service fédéral du contrôle des prix.

B. Travaux en régie

2. Les prix du matériel, effectivement pratiqués avant le 31 août 1939, peuvent être rajustés dans les limites des augmentations approuvées par le Service fédéral du contrôle des prix. De plus, un supplément de 20%, destiné à couvrir la hausse des frais due à la guerre, peut être appliqué sur la marge de bénéfice (en francs et centimes) du poêlier d'avant le 31 août 1939.

3. En dehors des hausses de salaires dont il est question au chiffre premier, lettre c, les taux horaires pour les travaux en régie, effectivement appliqués sur les diverses places avant le 31 août 1939, peuvent encore être relevés de 10 centimes, en tant que les hausses de salaires sont effectivement payées.

C. Vente de poêles finis

4. Les prix bruts approuvés par le Service fédéral du contrôle des prix ne peuvent être dépassés en aucun cas. Si ce service n'en a point fixé, le prix net ne peut être majoré que des marges (en francs et centimes) appliquées avant le 31 août 1939 et d'un supplément de 20%, destiné à couvrir la hausse des frais généraux.

5. Les frais effectifs de transport, de camionnage et d'emballage, ainsi que les frais de transport des poêles à l'endroit désigné par l'acheteur, peuvent être facturés séparément. Quant à la hausse des frais de charriage, les augmentations accordées par le Service fédéral du contrôle des prix aux entreprises de transport et d'expédition ne peuvent être dépassées en aucun cas.

6. Les frais de pose et le coût des accessoires peuvent être également facturés séparément et d'une manière détaillée au taux de régie.

D. Dispositions générales

7. Les suppléments habituels destinés à couvrir les frais occasionnés par l'envoi de poêliers peuvent être pris en considération dans les offres comme jusqu'ici, à concurrence des frais effectifs.

8. Les tarifs des associations professionnelles ou de leurs sections doivent être exactement adaptés aux principes énoncés aux chiffres 1 à 6 ci-dessus. Tous les tarifs devront être soumis à l'approbation du Service fédéral du contrôle des prix avant **leur publication.**

9. Les présentes prescriptions ne donnent aucun droit de supprimer ou de modifier les contrats de livraison en vigueur, qui doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et les dispositions du droit civil.

10. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des prestations quelconques, des contreprestations qui, compte tenu des prix de revient usuels, procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

11. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

12. Lors de l'entrée en vigueur des présentes prescriptions, toutes les prescriptions ou autorisations spéciales accordées aux entreprises de poêliers depuis le 2 septembre 1939 sont rapportées.

13. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 13 septembre 1943.

14. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

216. 16. 9 .43.

Verfügung Nr. 638 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Weichkäsepreise

(Vom 14. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des KEA, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 638 A/42, vom 14. November 1942, verfügt:

A. Weichkäse

1. **Geltungsbereich:**
   a) Diese Verfügung betrifft nur nachstehende Weichkäsesorten der Inlandsproduktion: Arenenberger, Brie, Brie frais, Camembert, Gervais, Petit-Suisse, Limburger, Romadour, Roquefort, Münster, Strela, Thuner Stern, Tommes, Yoghurtkäsli, Vacherin du Mont-d'Or, Reblochon.
   b) Für Tilsiterkäse und andere halbharte und weiche Schnittkäse wird von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle eine separate Regelung getroffen.
   c) Weichkäsesorten, die nicht unter Ziffer 1 hiervor aufgeführt sind, dürfen nur mit spezieller Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle im Preise erhöht werden.

2. **Preisaufschlag ab 15. September 1943:** Die bisher gültigen Preise für die unter Ziffer 1, Litera a, hievor bezeichneten Weichkäsesorten dürfen mit Wirkung ab 15. September 1943 maximal wie folgt erhöht werden: die Preise des Fabrikanten an Grosshändler um 10 Rp. je kg, des Grosshändlers an Detaillisten um 10 Rp. je kg. des Detaillisten an Konsumenten um 10 Rp. je kg; kleine Packungen von 75 g pro Stück um 1 Rp., von 150 g pro Stück um 2 Rp., von 225 g pro Stück um 3 Rp.

3. **Gesamtpreiserhöhung seit Ende August 1939:** Mit Wirkung ab 15. September 1943 betragen die zulässigen Gesamtpreiserhöhungen seit Ende August 1939 auf den Preisen des Fabrikanten an Grosshändler Fr. 1.16 je kg, des Grosshändlers an Detaillisten Fr. 1.25 je kg, des Detaillisten an Konsumenten Fr. 1.29 je kg.

B. Allgemeine Bestimmungen

4. Die Warenumsatzsteuer ist bis auf weiteres auf den unter Ziffer 1, Litera a, hiervor bezeichneten Weichkäsesorten nicht zu entrichten.

5. Alle Milchverbände, Fabrikanten, Gross- und Kleinhändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, je 2 Exemplare ihrer neuen Preislisten und entsprechenden Zirkularschreiben im Zeitpunkt des Erscheinens der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Territet zuzustellen.

6. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

C. Inkrafttreten

8. Diese Verfügung tritt am 15. September 1943 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 638 A/42 aufgehoben.

9. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 216. 16. 9. 43.

Prescriptions n° 638 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des fromages à pâte molle

(Du 14 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 638 A/42, du 14 novembre 1942, prescrit:

A. Fromages à pâte molle

1. **Champ d'application:**
   a) Les présentes prescriptions ne concernent que les fromages à pâte molle indigènes suivants: Arenenberg, Brie, Brie frais, Camembert, Gervais, Petit-Suisse, Limburger, Romadour, Münster, Reblochon, Roquefort, Strela, Thuner Stern, Tommes, Yoghurt, Vacherin du Mont-d'Or.
   b) Une réglementation spéciale sera établie par le Service fédéral du contrôle des prix pour le fromage Tilsit.
   c) Les prix des genres de fromages à pâte molle qui ne sont pas mentionnés ci-dessus ne peuvent être augmentés que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

2. **Hausses à partir du 15 septembre 1943:** A partir du 15 septembre 1943, les prix des genres de fromages à pâte molle précités (cf. chiffre premier, lettre a) peuvent être augmentés des taux maximums suivants: pour les livraisons des fabricants aux grossistes de 10 ct. par kg; des grossistes aux détaillants de 10 ct. par kg; des détaillants aux consommateurs de 10 ct. par kg; pour les petits paquets de 75 g de 1 ct. par paquet; de 150 g de 2 ct. par paquet; de 225 g de 3 ct. par paquet.

3. **Hausses totales depuis fin août 1939:** Dès le 15 septembre 1943, les hausses totales admises depuis fin août 1939 sont les suivantes: pour les livraisons des fabricants aux grossistes de 1 fr. 16 par kg; des grossistes aux détaillants de 1 fr. 25 par kg; des détaillants aux consommateurs de 1 fr. 29 par kg.

B. Dispositions générales

4. Jusqu'à nouvel avis, les genres de fromages à pâte molle mentionnés sous chiffre premier, lettre a, ci-dessus ne sont pas assujettis à l'impôt sur le chiffre d'affaires.

5. Les fédérations laitières, les fabricants, les grossistes et les détaillants et leurs organisations, etc., sont tenus d'adresser au Service fédéral du contrôle des prix, à Territet, deux exemplaires de leurs nouveaux prix-courants ou des circulaires envoyés à leur clientèle.

6. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui, compte tenu des prix de revient usuels, procuraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

C. Entrée en vigueur

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 15 septembre 1943. Simultanément, les prescriptions n° 638 A/42 sont rapportées.

9. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

216. 16. 9. 43.

Prescrizione N. 638 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi del formaggio di pasta molle

(Del 14 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del latte e latticini dell'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 638 A/42, del 14 novembre 1942, prescrive:

A. Formaggio di pasta molle

1. **Campo d'applicazione:**
   a) La prescrizione concerne le seguenti varietà di formaggio di pasta molle di produzione svizzera: Arenenberger, Brie, Brie frais, Camembert, Gervais, Petit-Suisse, Limburger, Romadour, Münster, Reblochon, Roquefort, Strela, Thuner Stern, Tommes, Formaggio Yoghurt, Vacherin du Mont-d'Or.
   b) Il formaggio «Tilsit» e gli altri formaggi da taglio di pasta molle e semimolle formeranno l'oggetto di un regolamento speciale da parte dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
   c) I prezzi delle varietà di formaggio molle non elencate alla cifra 1 qui sopra possono essere maggiorati soltanto verso autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

2. **Aumenti di prezzo a contare dal 15 settembre 1943.** Con effetto al 15 settembre 1943, i prezzi vigenti finora per le varietà di formaggio molle annoverate alla cifra 1, lettera a, qui sopra possono essere maggiorati. al massimo, come segue: prezzi dei fabbricanti ai grossisti di 10 cent. il kg, dei grossisti ai dettaglianti di 10 cent. il kg, dei dettaglianti ai consumatori di 10 cent. il kg; piccole scatole del contenuto di 75 g di 1 cent. la scatola, di 150 g di 2 cent. la scatola, di 225 g di 3 cent. la scatola.

3. **Aumenti di prezzo complessivi da fine agosto 1939.** Con effetto al 15 settembre 1943, gli aumenti di prezzo complessivi applicati da fine agosto 1939 a tutt'oggi comportano: sui prezzi dei fabbricanti ai grossisti fr. 1.16 il kg, dei grossisti ai dettaglianti fr. 1.25 il kg, dei dettaglianti ai consumatori fr. 1.29 il kg.

B. Disposizioni generali

4. Fino a nuovo avviso, l'imposta sulla cifra d'affari per le varietà di formaggio molle enumerate alla cifra 1, lettera a, non deve essere pagata.

5. Tutte le federazioni del latte, i fabbricanti, i grossisti e dettaglianti, nonchè le loro organizzazioni, hanno l'obbligo di trasmettere all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Territet, all'atto della loro pubblicazione, due esemplari dei loro nuovi listini di prezzo e delle relative circolari.

6. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

C. Entrata in vigore

8. La presente prescrizione entra in vigore il 15 settembre 1943. È abrogata alla stessa data la prescrizione N. 638 A/42.

9. I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora. 216. 16. 9. 43.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung - Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betrugen — Les recettes des douanes se sont élevées:

Im Monat August 1943 — en août 1943	Fr.	7 396 869.08
Im Monat August 1942 — en août 1942	„	12 255 607.90
Mindereinnahmen 1943 — Diminution en 1943	Fr.	4 858 738.82

Vom 1. Januar bis Ende August — Du 1er janvier à fin août:

Im Jahr 1943 — en 1943	Fr.	91 369 226.81
Im Jahr 1942 — en 1942	„	100 873 862.11
Mindereinnahmen 1943 — Diminution en 1943	Fr.	9 504 635.30

216. 16. 9. 43.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati

Laut einer Mitteilung der peruanischen Gesandtschaft hat Herr José Maria Barreto, Honorargeneralkonsul von Peru, in Genf, aufgehört, in der Schweiz konsularische Funktionen auszuüben.

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Ignacio Weber y Fabian zum Berufskonsul von Kuba in Genf, mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz, ernannten Herrn Luis Valdes Roig wird das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Juan Peche y Cabeza zum Berufskonsul von Spanien in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf, ernannten Herrn Miguel de Aldasoro y Villamazares wird das Exequatur erteilt.

Laut einer Mitteilung der Regierung von Paraguay hat Herr Rudolf Hügli, Honorarkonsul dieses Landes in Bern, aufgehört, in der Schweiz konsularische Funktionen auszuüben. 216. 16. 9. 43.

Suivant une communication de la légation du Pérou, M. José Maria Barreto, consul général honoraire du Pérou à Genève, a cessé d'exercer des fonctions consulaires en Suisse.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Luis Valdes Roig, nommé consul de carrière de Cuba à Genève, avec juridiction sur toute la Suisse, à la place de M. Ignacio Weber y Fabian, appelé à un autre poste.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Miguel de Aldasoro y Villamazares, nommé consul de carrière d'Espagne à Genève, avec juridiction sur les cantons de Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève, en remplacement de M. Juan Peche y Cabeza, appelé à un autre poste.

Suivant une communication du gouvernement du Paraguay, M. Rudolf Hügli, consul honoraire de ce pays à Berne, a cessé d'exercer en Suisse des fonctions consulaires. 216. 16. 9. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Druckfarben-fachmann

sucht Verhältnisse halber Neu-Engagement. Offerten unter H 4569 Y an Publicitas Bern.

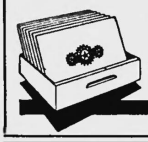
seit 1892
Säcke für alle Zwecke
FABRIKATION VON SÄCKEN AUS PAPIERGEWEBE- UND ANDERN JUTE-ERSATZSTOFFEN. GEBRAUCHTE JUTESÄCKE
BAER A.G. SACKEFABRIK vorm. HAAS, BAER & CIE
Telephon 24140 BASEL 5. Claragraben 81.

VORTEILE der RECTA-Buchhaltung

Die Kontrolle und Abrechnung der Umsatz- und der Luxussteuer sind mit der Recta ohne Mehrarbeit und mit größter gesetzlicher Beweiskraft einfach, übersichtlich und rationell erfaßt.

Lassen Sie sich alle Vorzüge der Recta erklären durch eine unverbindliche Vorführung.

COMPTOIR LAUSANNE: HALLE VII, Stand 1310



Generalvertretung für die Schweiz
E.W. STEIGER AG ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 52 TEL. 7 97 38

Kreditkasse Lyss
Hypothekarinstitut

Alle von uns ausgegebenen, zu über 3% verzinslichen **Kassenscheine** und **festangelegten Sparhefte,** welche im Jahr 1944 fällig werden, werden hiermit auf den nächsten titelsgemäss zulässigen Termin gekündigt.

Eine allfällige **Konversion** erfolgt zu dem am Verfalltag üblichen Zinssatz. U 42

LYSS, den 15. September 1943.

Die Verwaltung.

Spar- und Leihkasse Lyss

Alle von uns ausgegebenen **Kassascheine** und **festen Sparhefte,** die zu 3¼ % und höher verzinslich sind und deren Anlageperiode bis 30. Juni 1944 ausläuft, werden hiermit auf das Ende dieser Anlageperiode zur Rückzahlung gekündigt. Wir offerieren die Erneuerung zu dem am Verfalltage geltenden Zinssatz. U 41

LYSS, den 15. September 1943.

Die Verwaltung.

Gesucht per sofort tüchtiger
Bureauangestellter
oder **Bureauangestellte**

SPIWAG Spirituosen und Weinhandel Aktiengesellschaft Z 433
Zürich-Wollishofen, Wachtelstrasse 19

Sensetalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 30. September 1943, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Bären in Laupen

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnung und der Bilanz pro 1942 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Gesamterneuerung des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verlängerung des Sanierungsabkommens.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht, Rechnungen, Bilanz und Belege sowie der Revisorenbericht liegen von heute an auf dem Bureau der Betriebsleitung in Laupen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung, die an diesem Tage zur freien Fahrt auf der Sensetalbahn zum Besuche der Generalversammlung berechtigen, können bis zum 30. September 1943, mittags 12 Uhr, erhoben werden, in Laupen: bei der Betriebsleitung; in Bern: bei der Kantonalbank von Bern (Titelverwaltung). 366

Laupen, den 15. September 1943.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
E. Freiburghaus.

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

Gewerbekasse in Bern

Die von uns ausgegebenen **über**

3 % verzinslichen Obligationen,

welche per **31. Dezember 1943** fällig werden, sind hiermit auf diesen Zeitpunkt **gekündigt,** und es hört mit obigem Datum deren Verzinsung auf.

Wir bieten den Gläubigern die Umwandlung zu den bei uns am Verfalltag geltenden Zinssatz an, gegenwärtig zu 3% auf weitere 3 Jahre fest. 368

Bern, den 15. September 1943. Die Direktion.

DEUX TÉMOINS

en faveur des Mines d'anthracite de CHANDOLINE, Sion (Valais)

Deux énormes blocs d'anthracite, conservés compacts par des armatures d'acier, ont été isolés des filons et amenés au jour au prix de semaines d'efforts. On n'a pas connaissance qu'une expérience aussi audacieuse ait jamais été faite dans le monde entier. Ces deux colosses de 5 tonnes et 10 tonnes sont présentés au Comptoir suisse à Lausanne, devant la Halle IV A, à l'est de la Halle principale.

Cet effort de titans a été réalisé pour démontrer au peuple suisse la vérité sur les richesses réelles d'un sous-sol jadis ignoré et, à titres scientifique, à l'intention de MM. les professeurs et ingénieurs ainsi qu'aux étudiants. Un de ces blocs, en forme de colonne, laisse paraître aujourd'hui les veinures de l'ARBRE qu'il fut dans les âges lointains!

Cette démonstration signifie le triomphe de la foi sur le doute. Elle est le résultat des efforts persévérants de l'entrepreneur Dionisotti, de ses collaborateurs et de ses ouvriers. Elle justifie la confiance des consommateurs de l'industrie, du commerce ainsi que des particuliers. L 256

MINES DE CHANDOLINE, entreprise Joseph Dionisotti.
Bureau de vente: **SION,** téléphone 2 17 80 et 2 17 81.
Les ordres sont reçus au COMPTOIR SUISSE.

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD
(Stand Mai 1943)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von **Fr. —.30** (inklusive Porto) bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Vorcinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

Wir kündigen hiermit alle von uns ausgegebenen, in der Zeit vom **1. Januar bis 30. Juni 1944** fällig werdenden

Kassascheine

auf die titelsgemässen Termine zur Rückzahlung. Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Allfällige Konversionsbedingungen werden wir später bekanntgeben. 367

Laupen, den 15. September 1943.

Die Verwaltung.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.